

Übungen zum Textverständnis

Vorgehensweise:

Am Beginn stehen kurze und bekannte Geschichten. Dann folgen unbekannte Texte mit gesteigertem Schwierigkeitsgrad („Geschlossenes Textverständnis“).

Der Sprecher liest einen kurzen Text vor. Am Ende des Textes können auch zum Inhalt Fragen gestellt werden. Verschiedene Varianten:

- a) Es wird nur zugehört.
- b) Jeder einzelne Satz wird wiederholt.
- c) Die Geschichte wird ganz oder auch nur absatzweise vorgelesen.
- d) Nach jedem Satz oder Absatz kann über den Inhalt gesprochen werden.
- e) Auf einem kopierten Blatt wird mitgelesen sowie das Gehörte auf Anweisung nachgesprochen.

Als weitere Texte eignen sich Kurzgeschichten, z. B.:

„Unvergesslicher Heinz Erhardt“¹

„Ich habe einen Traum“²

Geschichten aus Lesebüchern

Texte aus einer Tageszeitung

„Kurzgeschichten“³

Man kann auch Kurzgeschichten aus Hörbüchern, die in Bibliotheken auszuleihen sind, auswählen.

Ferner eignen sich selbst besprochene CDs oder Kassetten, bei denen das Lesetempo auch etwas langsamer gestaltet werden kann.

Ziel:

Konzentration und Hinhören. Oft fällt ein Text leichter als Wörter allein, da im Kontext mitgedacht werden kann.

¹ „Unvergesslicher Heinz Erhardt“, Rowohlt Taschenbuch Verlag, Hamburg 1980

² „Ich habe einen Traum“, Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln 2000

³ „Der König, der kein Schloss hatte“, Linde Kampf, Verlag Behindertenarchiv, Dortmund 2004

Das Wetter in Deutschland

Protokoll am:.....

Name:.....

Durchgeführt von:.....

Wetterlage: Zwischen Hoch „Xanthippe“ über Osteuropa und Tief "Bernhard" über der Türkei kommt warme und trockene Luft nach Mitteleuropa.

Nordseeküste: Viel Sonnenschein und nur kleine Quellwolken. 24 bis 26 Grad, bei Seewind um 21 Grad. Mäßiger Wind.

Ostseeküste: Freundlich und trocken, nur selten lockere Wolkenfelder. Temperaturen bis 26 Grad, bei Seewind 23 Grad.

Norddeutschland: Sonne und nur kleine Quellwolken. 26 bis 30 Grad, an der Küste bei Seewind kühler.

Ostdeutschland: Hin und wieder lockere Wolkenfelder, sonst freundlich. Tagestemperaturen 28 bis 31 Grad.

Mitteldeutschland: Überall viel Sonnenschein, nur ab und zu harmlose Quellwolken. 26 bis 30 Grad.

Westdeutschland: Freundlich, und nur kleinere Quellwolken. 27 bis 30 Grad, in Eifel und Hunsrück 23 bis 26 Grad.

Südwestdeutschland: Nur noch selten größere Quellwolken, sonst freundlich. 26 bis 29 Grad, örtlich Werte um 30 Grad.

Nordbayern: Viel Sonnenschein und nur ganz wenige Wolken, meist trocken. Am Nachmittag 26 bis 30 Grad.

Südbayern: Nach Auflösung einzelner Nebelfelder teils heiter, teils wolkig.
Später einzelne Schauer. 23 bis 25 Grad.

[illegible]

Das Wetter - 1

Protokoll am:.....

Name:.....

Durchgeführt von:.....

Mal Sonne, mal Wolken:

Sonnenschein und Wolken wechseln sich heute ab, zeitweise ziehen dichte Wolken vorüber. Es bleibt aber trocken. Die Temperaturen: 15 bis 19 Grad, im Allgäu 13 bis 16 Grad.

Im Tagesverlauf gibt es immer mehr Wolkenlücken, örtlich fallen Schauer. In den Tälern erreichen die Temperaturen Werte zwischen 17 und 20 Grad. In 2000 Metern Höhe liegen sie bei Werten um 8 Grad. Die Nullgradgrenze befindet sich in einer Höhe von 3100 Metern.

Anfangs ist es stark bewölkt, und örtlich fällt noch Regen. Im Tagesverlauf wird es aber freundlicher. Die Temperaturen steigen auf Höchstwerte zwischen 1 und 3 Grad. In der Nacht geht es auf minus 1 Grad hinunter.

CI-li HG	CI-re HG	beids.	m.Mb.

Das Wetter - 2

Protokoll am:.....

Name:.....

Durchgeführt von:.....

CI-li	CI-re	beids.	m.Mb.
HG	HG		

Der Winter meldet sich an:

Es ist heute zwar wechselnd bis stark bewölkt. Aber es fällt nur stellenweise Schneeregen. Die Sonne kommt kaum zum Vorschein, so bleibt es auch frisch. Aber tagsüber sind die Temperaturen wenigstens nicht frostig. Im Laufe des Tages kommt zeitweise die Sonne zum Vorschein. Vereinzelt fällt etwas Regen oder Schneeregen. Die Temperaturen erreichen Werte zwischen null und vier Grad. In der Nacht sinken sie auf minus zwei Grad.

Örtlich fällt Schnee. Im Tagesverlauf wird es aber freundlicher. Die Temperaturen steigen auf Höchstwerte zwischen 1 und 3 Grad. Der Wind weht nur schwach und kommt aus Südost. In der kommenden Nacht kühlt sich die Luft auf minus 1 Grad ab.

Nach Auflösung von Nebel und Hochnebel zeigt sich heute gebietsweise die Sonne. Nur örtlich bleibt es weiter neblig-trüb. Die Höchstwerte bewegen sich um den Gefrierpunkt, nachts -2 bis -4 Grad.

Das Wetter - 3

Protokoll am:.....

Name:.....

Durchgeführt von:.....

Wir zählen die Regentropfen an den Fensterscheiben und entdecken das intensive Grau über dunkelgrünen Bäumen - eine majestätische Farbe, die zu Unrecht nur als Ausdruck alles Traurigen gilt. Es wird Zeit, sich an das Grau zu gewöhnen, ja, sich mit ihm ein wenig zu versöhnen, straft uns die Sonne doch auch heute wieder mit Nichtbeachtung.

Wir möchten an dieser Stelle heute lieber schweigen und Blitze in Richtung Wettergott senden, ist Regen für viele doch zum Hasswort geworden. Es steht für Zerstörung. Wie kommt das Böse in die Welt? Uns fällt darauf leider keine befriedigende Antwort ein. Wir dürfen es aber nicht verschweigen. In flacheren Regionen könnte es heute erneut regnen.

Das Tief über Norditalien bringt uns auch heute Regen, insbesondere in den Bergen auch sehr viel Regen. Örtlich entladen sich weitere Gewitter. Mit Temperaturen zwischen 14 und 23 Grad ist es relativ kühl.

CI-li	CI-re	beids.	m.Mb.
HG	HG		

Im Harz tanzen die Hexen:

Walpurgisnacht

Protokoll am:.....

Name:.....

Durchgeführt von:.....

In der Nacht vor dem 1. Mai, dem Tag der Heiligen Walpurga, kommen viele Gespenster in den Harz. Auf dem Brocken, dem höchsten Berg im Harz, treffen sich Hexen und Teufel. Zusammen feiern sie ein großes Fest. Tausende neugieriger Gäste fühlen den Hexenzauber.

Mitten hinein in das teuflische Geschehen auf dem Brocken geht es mit einem teuflischen Lokführer sowie mit Sonderzügen der Harzer Schmalspurbahn.

Früher glaubten die Menschen sehr viel mehr als heute an Hexen und Teufel. Nach dem Glauben der Menschen sollte die Heilige Walpurga gegen die Hexen und Teufel kämpfen.

Dies soll in der Walpurgisnacht geschehen. Da wollen die Menschen mit Hilfe der Heiligen Walpurga alle Hexen und Teufel vertreiben und sie fortjagen. Außerdem soll in dieser Nacht endlich auch der Winter fortgejagt werden, damit der Frühling in das Land einziehen kann.

Genau um Mitternacht müssen daher alle Hexen und Teufel verschwinden. Dann haben sie keine Macht mehr. Denn jetzt regiert die Maienkönigin und begrüßt den Frühling.

Überall auf dem Brocken finden Walpurgisumzüge statt, sieht man bunte Shows und abendliche Feuer. Daneben reiten Hexen auf ihren Besen, und Teufel tanzen um die Hexenfeuer. Die vielen Menschen schauen diesem bunten Treiben zu.

Haben Sie die Walpurgisnacht auf dem Brocken im Harz schon einmal erlebt oder gesehen ?

Cl-Ii	Cl-re	beids.	m.Mb.
HG	HG		

Wie das Siebengebirge entstanden ist

Protokoll am:.....

Name:.....

Durchgeführt von:.....

Heute reifen an den Hängen der sieben Berge des Siebengebirges die Trauben. Doch einst war hier ein See, dessen Wellen und Wogen bei Stürmen gewaltig aufbrandeten. Der See hatte nämlich keinen Abfluss, da ihm eine Gebirgswand im Wege stand. Die Menschen hier hatten schon alles versucht, diese Gebirgswand zu durchbrechen, aber es war ihnen nicht gelungen. Das Gestein war einfach zu hart, wie sehr sie sich auch bemühten.

Cl-li HG	Cl-re HG	beids.	m.Mb.

Eines Tages kamen zwei Riesen auf schweren Booten über den See gefahren, als sie die Bemühungen der kleinen Menschen erblickten. Da erbarmten sie sich ihrer und griffen zu den notwendigen Werkzeugen wie Hacke und Spaten. Bei ihren gewaltigen Kräften dauerte es gar nicht lange, bis in die Felsenwand eine gewaltige breite Kluft geschlagen war. Und sofort drang das Wasser hindurch und suchte sich seinen Weg zum Meer.

Nachdem der See sich geleert hatte, konnten die Menschen endlich auf dem fruchtbaren Boden pflanzen und säen, wie sie es schon lange wollten. Den barmherzigen Riesen aber wollten sie ihre große Dankbarkeit zeigen. Diese aber verabschiedeten sich rasch. Zuvor aber reinigten sie ihre Werkzeuge von dem Erdreich, das ihnen anhaftete. Wo dieses aber zu Boden fiel, entstanden Berge, sieben an der Zahl. Daher gaben die Menschen dieser Gegend den Namen "Siebengebirge".

Noch heute ragen diese Berge in die Höhe und erinnern die Menschen daran, dass vor langer, langer Zeit barmherzige, menschenfreundliche Riesen ein großes Werk verrichtet hatten.

Die Spinne

Protokoll am:.....

Name:.....

Durchgeführt von:.....

Als die Spinne auf die Erde kam, freute sie sich an ihr. Sie lief in den klaren Morgen, in die weite Wiese hinein, und alles fand sie gut und schön, sich selbst nicht ausgenommen. Aber mit jedem Wesen, dem sie begegnete, wurde ihre Freude geringer. Die Käfer entrüsteten sich, weil sie acht Beine hatte, den Tausendfüßlern waren die acht zu wenig, ein Wurm fand, sie laufe wie ein Gespenst, der Schmetterling sagte, dass ihm noch nie ein Tier so grausam geschienen habe, und der Mensch rief "pfui" und wollte sie zertreten.

Endlich war die Spinne so traurig und verwirrt, dass sie sich unter ein Blatt verkroch, und sie wäre dort geblieben, hätte nicht der Hunger sie herausgelockt. Sie mochte jedoch so eilig zupacken wie sie konnte, mit den Käfern wurde sie nicht fertig, und so rasch sie auch ihre acht Beine trugen, sie halfen ihr nicht zu der kleinsten Mücke.

Am Abend beschloss die trostlose Spinne, wieder in den Himmel zurückzukehren. Der Himmel ist oben, dachte sie, also lief sie mit den letzten Kräften eine Fichte hinauf. Aber auf dem ersten Ast saß ein Vogel, und als sein Schnabel auf sie losfuhr, verlor sie den Mut und die Besinnung und ließ sich in die Tiefe fallen.

Von der Morgensonne geweckt, fand sie sich an einem feinen Faden hängen, der aus ihrem Leibe kam. Unverdrossen folgte sie diesem Weg nach oben, bis sie an die Stelle kam, wo sich eine Mücke gefangen hatte und wo sie erkannte, wie der Himmel es mit ihr meine.

Seitdem spinnt die Spinne ihre Netze grausam wie die Erde und wie der Himmel wunderbar.

CI-li	CI-re	beids.	m.Mb.
HG	HG		

Hellmut von Cube

Die Bienen

Protokoll am:.....

Name:.....

Durchgeführt von:.....

Tüt, tüt ! Sim, sim ! So tönt es leise
im Bienenstocke her und hin;
es sammelt sich das Volk im Kreise,
denn also sprach die Königin:

"Auf ! Kinder, schnürt die Bündel zu !
Er schnarcht, der alte Staatsfilou.
Nennt sich gar noch Bienenvater !
Ein schöner Vater ! Sagt, was tat er ?
Und wozu taugt er ?

Aus seinem Stinkehaken raucht er !
Ist ein Gequ沿海 und ein Geblase,
ewig hat man den Dampf in der Nase ! -
Da hält man sich nun im Sommer knapp,
schleppt und quält und rackert sich ab;
denkt, sich was zurückzulegen,
in alten Tagen den Leib zu pflegen
Jawohl !

Kaum sind die Kisten und Kasten voll,
trägt uns der Schelm den Schwefel ins Haus
und räuchert und bläst uns das Leben aus. -
Kurzum, er ist ein Schwerenöter,
ein Honigdieb, ein Bientötter !
Drum auf und folgt der Königin !"

Schnurrdiburr ! Da geht er hin !

[illegible]

Wilhelm Busch

Protokoll am:.....

Name:.....

Durchgeführt von:.....

Brot ist ein guter Gefährte.

Brot essen lernt sich leichter als Brot verdienen.

Besser trockenes Brot daheim als draußen Semmel mit Honigseim.

Anderwärts ist auch gut Brot essen.

Am Brot isst man sich nicht den Tod.

Altes Brot will gute Zähne.

Frisches Brot und grünes Holz verwüsten ein Haus.

Altes Brot und trocken Holz helfen haushalten.

Gestohlenes Brot schimmelt noch im Magen.

Kein Brot schmeckt besser als das man mit Armen teilt.

Man muss Gottes Brot nicht verschmähen, wenn es auch in Essig geweicht ist.

Wer kein Brot hat, der soll das Hemd nicht mit Spitzen besetzen.

Ein Stück Brot in der Tasche ist besser als eine Feder auf dem Hut.

Wer Brot hat, dem gibt man Brot.

Eigen Brot nährt am besten.

Wer lange Brot isst, der wird alt.

Schwarzes Brot macht Wangen rot.

Wes Brot ich ess', des Lied ich singe.

Brot und Wein gibt auch eine Suppe.

Brot backt man nicht ohne Mehl.

Gebetteltes Brot schmeckt süß.

Wer will werden reich, schneid' das Brot fein gleich.

[illegible]

Volksmund

Das Johanniskraut

Protokoll am:.....

Name:.....

Durchgeführt von:.....

[illegible]

Es lebte einmal ein Bauer.

Er betrachtete eines Tages sein Weizenfeld.

Er war sehr betrübt, da die Ähren nur oben voll waren, während sein Nachbar volle Ähren von unten bis oben hatte und sehr reich war.

Da kam der Teufel zu ihm und versprach ihm sehr viel Weizen, aber er sollte auch ihm etwas abgeben.

Der Mann fragte den Teufel, was dieses sei und der Teufel antwortete: "Unterschreibe hier mit deinem Blut. Es kostet dich nichts, ich will nur deine Seele."

Der Bauer ritzte in seinen Arm, dieser blutete, und er unterschrieb. Ein Jahr darauf waren die Ähren von oben bis unten, die ganzen Weizenähren voll mit Körnern. Dafür aber war des Bauern Herz aus Stein. Er hatte jetzt sehr viel Geld und konnte sich Diener halten, die sehr streng von ihm behandelt wurden.

Der Bauer hatte nur mehr das Geld im Kopf.

Seine Frau merkte dies und ging zu einem Einsiedler.

Der gab ihr ein Getränk, das sie am Abend ihrem Mann geben sollte.

Darauf spürte dieser, welches Herz er hatte, nämlich eines aus Stein, und er erzählte seiner Frau von der Begegnung mit dem Teufel.

Als der Bauer eines Tages im Sterben lag, kam der Teufel und wollte die Seele des Bauern abholen.

Aber der Bauer hatte nach diesem Trank sehr viel
Liebes und Gutes getan, so dass sein Herz wieder voll
von Liebe war und nicht mehr voller Hass.

Vor lauter Zorn stach der Teufel mit einer Nadel in das Johanniskraut, das um den Hof des Bauern herum wuchs. Und den Weizen ließ er auch wieder nur an der oberen Hälfte der Ähre Körner tragen. Deshalb sind in den Blättern des Johanniskrauts Löcher.

Wenn man sie in das Licht hält, sieht man die Löcher gut.

Auch heute noch sind die Ähren nur an der oberen Hälfte voll mit Körnern.

[illegible]

Eine lustige Hundegeschichte

Protokoll am:.....

Name:.....

Durchgeführt von:.....

Basko war ein wohl abgerichteter Jagdhund.
Er gehörte einem Förster,
der unter zwanzig Schüssen auf fliegendes Wild
kaum einen Fehlschuss tat.
Eines Tages erhielt der Förster Besuch;
der Sohn eines Freundes,
ein junger Beamter,
bat um die Erlaubnis,
ein wenig auf die Jagd gehen zu dürfen.
Der Förster gewährte ihm dies mit den Worten:
"Gehen Sie, aber schießen Sie gut,
sonst nimmt es Basko gewaltig übel."
Die Jagd beginnt:
Basko wittert nach kurzer Zeit
eine Kette Rebhühner aus
und steht wie ein Marmorbild davor.
Er erhält Befehl, sie aufzutreiben.
Die Hühner fliegen,
der Schuss knallt,
aber kein Stück stürzt herab.
Basko sieht sich sehr verwundert um,
seine gute Laune ist verschwunden.
Er geht aber noch einmal mit,
findet eine zweite Kette Hühner,
und es geht wie das erste Mal.
Da kommt er dicht an den Schützen heran,
wirft einen Blick der tiefsten Verachtung auf ihn
und eilt spornstreichs nach Hause.
Noch nach Jahr und Tag war es
diesem Jäger unmöglich,
den Hund mit sich aufs Feld zu nehmen:
die Verachtung gegen den schlechten Schützen
war zu tief in seinem Herzen eingewurzelt.

[illegible]

Alfred Brehm

Hausinschriften

Protokoll am:.....

Name:.....

Durchgeführt von:.....

Der Schlosser

Wenn an jedes böse Maul
ein Schloss gehängt soll werden,
dann wär' die edle Schlosserzunft
die größte Zunft auf Erden.

CI-li	CI-re	beids.	m.Mb.
HG	HG		

Der Glaser

Gotte behüte Korn und Wein!
Der Hagel schlag' nur Fenster ein!
Lieber Gott, die Feldfrucht schütz!
Der Hagel sei dem Glaser nütz!

Der Schmied

Der Gott, der Eisen wachsen ließ,
schuf auch die Eisenmänner.
Drum segne, Herr auch überdies,
den Amboss und die Hämmer!

Der Bäcker

Du findest für den Leib
das Brot in diesem Haus.
Das Brot für Deine Seel'
teilt Gottes Wort Dir aus.

Der Bader

Haare lassen auf dieser Welt
muss wohl mancher, dem 's nicht gefällt.
Doch hat's noch meinen Kunden allen,
die sie bei mir gelassen, gefallen.
Denn ich besorge Haar und Bart
jedem zum Schmuck nach seiner Art
und wasche jedermann den Kopf,
dem Klügsten wie dem ärmsten Tropf.

Nachwort:

Lieber Leser,

wenn Sie am Ende dieses Arbeitsbuches die Zeilen eines „Nachwortes“ lesen, haben Sie hoffentlich bereits viele erfolgreiche Hörtrainings-Übungen hinter sich. Alle, die nun mit neuen und guten Höreindrücken in ihren Alltag zurückkehren, werden sicher dankbar dafür sein.

Sie haben im letzten Kapitel einige Texte gesehen, die ich selbst ausgesucht habe, um Ihnen Beispiele für eine eigene entsprechende Auswahl zu geben. Selbstverständlich werden Sie auch zu vielen anderen Texten dieser Art greifen können. Übersehen Sie dabei nicht die Tageszeitungen oder auch Zeitschriften.

Sie werden dort immer kurze und interessante Texte vorfinden, mit denen Sie eine solche Übung gestalten können.

Nehmen Sie auch die Möglichkeit wahr, sich „Hörbücher“ zu besorgen (auch leihweise in Bibliotheken erhältlich), um daraus Ausschnitte anzuhören. Diese Hörbücher sind auch deshalb interessant, weil zunächst „fremde“ Stimmen zu hören sind. Dies bedeutet eine zusätzliche und erweiterte Hörtrainings-Übung.

Auf der folgenden Seite haben Sie ein Diagramm, das Sie auch als „Ergebnis-Protokoll“ verwenden können. Dazu ermitteln Sie den Hörerfolg einer einzelnen Hörtrainings-Stunde.

Aus jeder Übungsseite kann der Prozentsatz der verstandenen Sätze, Wörter oder Silben festgestellt werden (z. B. 5 verstandene Sätze von insgesamt 20 Sätzen = ein Hörerfolg von 25 %.) Wenn die Ergebnisse der einzelnen Übungsseiten zusammengefasst werden, so erhält man den Hörstatus dieser Übungsstunde. Nach Eintragung des jeweiligen Hörstatus im Diagramm ergibt sich eine Linie, an der der Erfolg der Hörtrainingsarbeit grafisch veranschaulicht wird.

Zusätzlich ist die Führung eines „Tagebuches“ ratsam, in dem die Fortschritte festgehalten werden. Mit diesen Eintragungen können auch wertvolle Hinweise für die Proessoreinstellung gegeben werden.

Nun möchte ich noch besonderen Dank aussprechen: Herrn Dipl.-Ing. Stephan Brill von der HNO-Klinik in Würzburg, der mir in fachlichen Dingen mit seinem sachkundigen Rat weiterhalf sowie meiner Freundin Anne Wunderlich, die mir als bilaterale CI-Trägerin mit ihrer reichen Erfahrung zu einem tiefen Einblick in die Welt des Hörens nach einer CI-Implantation verhalf. Ihre Ratschläge und Anregungen waren und sind mir immer eine große Hilfe.

Nicht zuletzt gilt der Dank auch meinem Mann, der mir die umfangreiche Arbeit am PC abnahm.

Würzburg, im Juli 2006

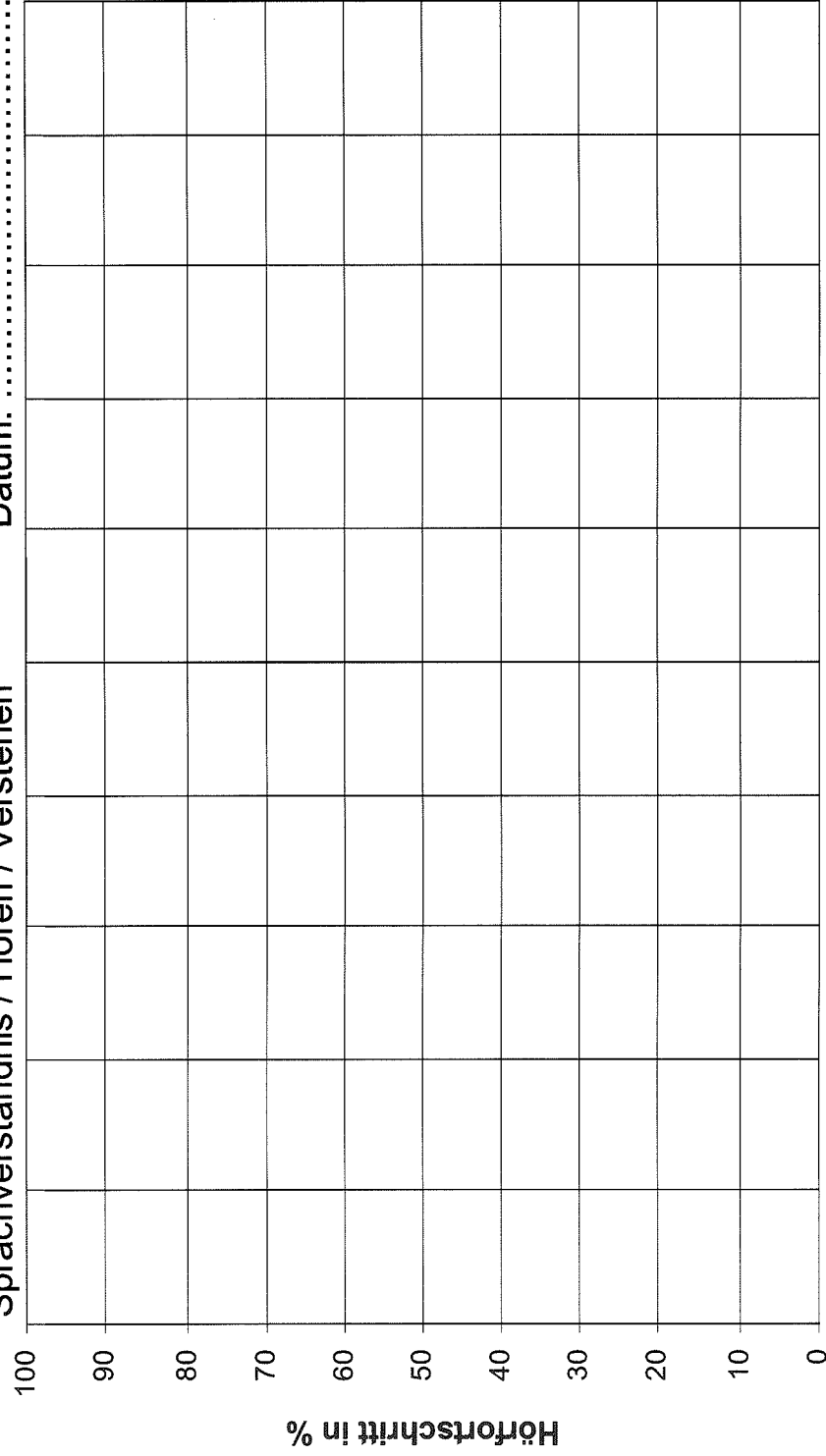
Erika Bogár-Sendelbach

Anmerkung: Für Anregungen bin ich jederzeit dankbar.

E-Mail: erika.bogar@web.de oder Fax: 0931 82057.

Ergebnisprotokoll am Diagramm Sprachverständnis / Hören / Verstehen

Name:
Datum:

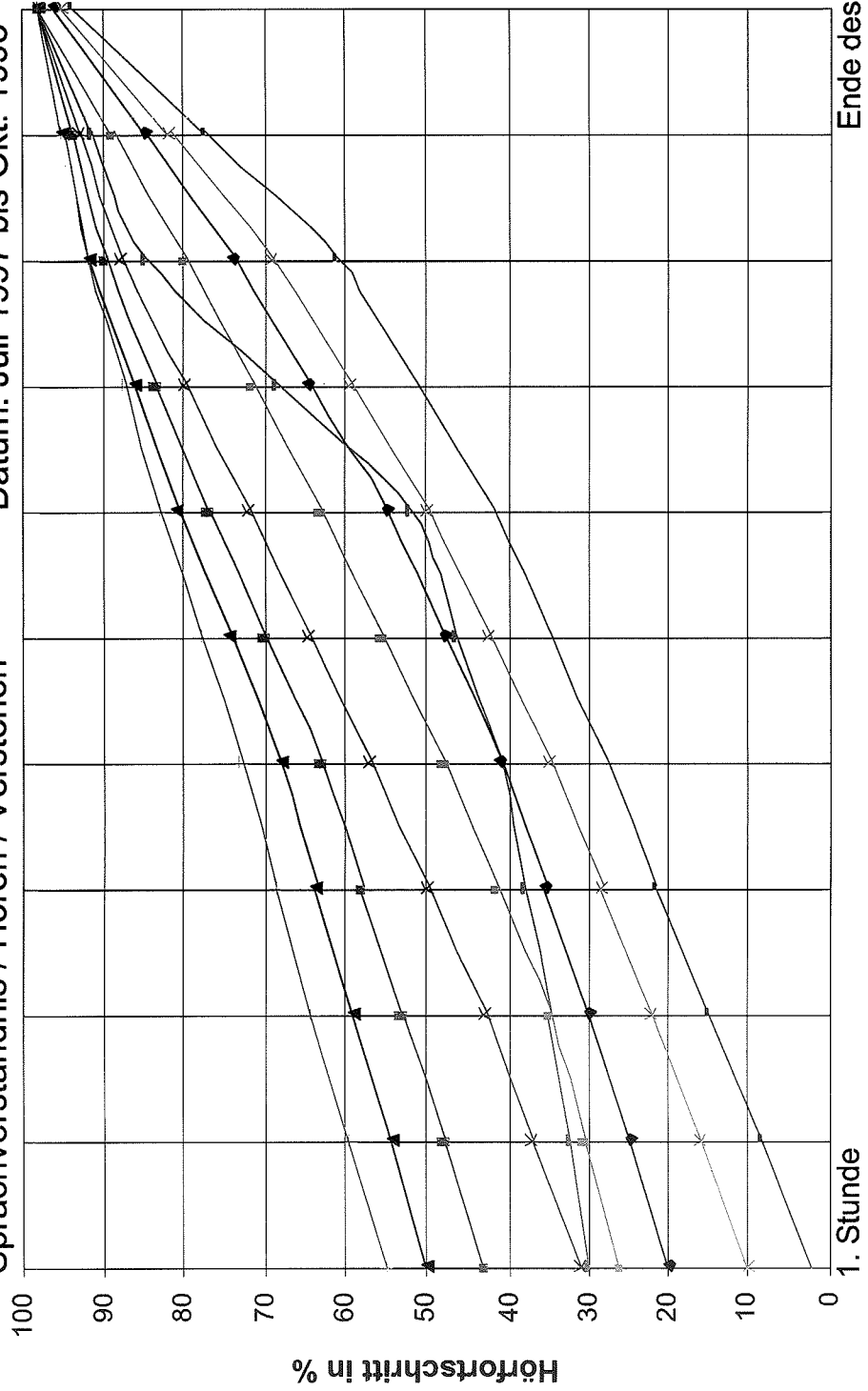


Ende des
Hörtrainings

Ergebnisprotokoll am Diagramm Sprachverständnis / Hören / Verstehen

Name: Herr B.

Datum: Juli 1997 bis Okt. 1998



Ende des
Hörtrainings

Text - o.S.

Sätze - o.S.

Wörter, 2- u. mehrsilbig - o.S.

Einsilber - o.S.

Zahlen - o.S.

Vokale - o.S.

Konsonanten - o.S.

Telefonieren - o.S.

Musik

g.S. (geschlossenes Sprachverständnis)

o.S. (offenes Sprachverständnis)

m.NG (mit Nebengeräusch)

n.g. (nicht geübt)

Anmerkung: sehr gutes Musik-Hören
nach bilateraler CI-Ver-
sorgung

Was ich noch sagen wollte ...

Seit Beginn meiner therapeutischen Tätigkeit als Heilpädagogin und später als Audiotherapeutin im Hörgeschädigtenbereich liegt es mir am Herzen, einen Zugang zu Gesang und Musik zu geben, das „Seelentor“ zu öffnen. Gesang und Musik basieren auf Rhythmus wie die Sprache auch.

Ich erinnere mich an einen CI-Träger, selbst ein begeisterter Musikhörer, dem es nach seiner Implantation über die Musik gelang, in ein intensives und individuelles Hörtraining zu kommen.

Es wurde mit dem Vorspielen verschiedener Musikinstrumente begonnen, dem Klavier, der Geige und Flöte sowie dem Cello. Das Cello gab ihm mit seinem Klangvolumen den angenehmsten Höreindruck. Nach kurzer Zeit folgten die Flöte, die Geige und zuletzt das Klavier, das sich für ihn aber zuerst wie ein „Hämmern“ anhörte.

Am Trainingsende klang jedoch auch das Klavier angenehm und klar. Als dann zwei Jahre nach seiner Erstimplantation das zweite CI eingesetzt wurde, konnte er mit voller Freude Konzerte und auch Theatervorstellungen auf kleinen Bühnen als Kunsterlebnisse genießen.

Die bilaterale Versorgung ist eine günstige Voraussetzung, nach geraumer Zeit Chorgesang und Orchestermusik wieder als angenehm zu empfinden.

Um wieder mit musikalischen Tönen bzw. Klängen vertraut zu werden, sollte man in bestimmten Schritten vorgehen, um entsprechend auch die Klangqualität zu verbessern.

1. Zwei Töne, das hohe c und das tiefe c werden auf einer Flöte vorgespielt. Es sollten der hohe und der tiefe Ton angegeben werden.
2. Dann werden die folgenden Töne mit Differenzierungen bis zu einer *Tonleiter* vorgespielt. Neben der Flöte eignen sich auch ein Holz-Xylophon oder ein Klavier.
3. Es folgen jetzt Kinderlieder, Volkslieder, Weihnachtslieder, Kirchenlieder oder auch Schlager (langsames Vorsingen), wie z. B. „Hänschen klein“; „Das Wandern ist des Müllers Lust“; „Geh' aus, mein Herz“; „Wunder gibt es immer wieder“; „Stille Nacht“; „Vom Himmel hoch“.
4. Bei den jeweiligen Melodien wird erfragt, welche aus der Kindheit bekannt sind.
5. Selbst oder auch gemeinsam singen ist natürlich möglich.
6. Bekannte klassische Musikstücke von einer CD anhören, wenn möglich auch mit Sologesängen und Einzelinstrumenten.¹

Eine wichtige Voraussetzung für diese Übungen ist eine gute Prozesseinstellung.

¹ Meine Empfehlung dafür: EMI Electrola GmbH, Nr. 7243 4 71708 2 0: „Yehudi Menuhin erklärt die Instrumente des Orchesters“